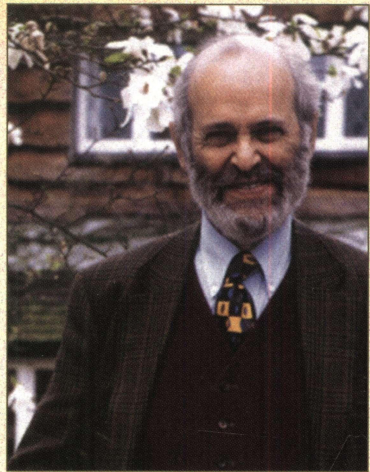


Albert Schweitzer erklärte die wissenschaftliche Suche nach dem historischen Jesus zu einer unerfüllbaren Aufgabe. Die meisten Forscher sehen heute dagegen die Existenz von Jesus als eindeutig erwiesen an. Jesus sowie die Bewegung, die er nach sich zog, waren wesentliche Bestandteile der jüdischen Gesellschaft im 1. Jahrhundert. Jüdische und griechisch-römische Einflüsse haben aufeinander eingewirkt und den Nährboden erschaffen, aus dem das Christentum erwuchs. Und im Mittelpunkt dieser Entwicklung standen die Menschen, die in diesem Buch vorgestellt werden. Die über 140 Kurzbiografien aus Alltag, Politik und Religion werden außerdem durch einen kurzen Abriss der jüdischen Geschichte von 63 v. Chr. bis 135 n. Chr., einer Karte von Palästina, Ahnentafeln, einer römisch-jüdischen Zeittafel sowie einem kurzen Glossar ergänzt.



© Privat

GEZA VERMES, 1924 in Ungarn geboren, studierte Orientalistik und orientalische Sprachen und promovierte in Theologie. Er wurde zum ersten Professor für Jüdische Studien an der Universität Oxford berufen, wo er noch heute als Professor Emeritus wirkt. Seit 1991 ist er Direktor des Forums für Qumran-Forschungen am Zentrum für Hebräische und Jüdische Studien in Oxford. Er ist Mitglied der British Academy und der Europäischen Akademie für Wissenschaften, Kunst und Literatur sowie Träger diverser Ehrendoktorate. Zu seinen Werken zählen *Die Passion. Die wahre Geschichte der letzten Tage im Leben Jesu* und *Die Geburt Jesu. Geschichte und Legende*.